



einen Seitengang, weil die Komposition während der Fahrt begehbar sein musste.

bis heute als mehrfacher Gross- und Urgrossvater gesehen haben? Vielleicht noch braune Krokodile, internationale Schlaf- und Speisewagen der CIWL sowie die legendären Reparations-Kohlezüge?

Seine private Modellauswahl spricht Bände: Er baute sämtliche Dampflokomotiven der Gotthardbahn, mit ein paar wenigen Ausnahmen. Legendar ist sein Personenzug aus der Anfangszeit der berühmten Bahn mit den originellen Seitengangwagen. Pianezzi weiß: Es sei Bedingung gewesen, dass der Zug durchgehend begehbar gewesen sei. Es hätte noch lange nicht in jedem Wagen eine Toilette gehabt. Ein pikantes Detail: In den Erstklasswagen lag der Seitengang ausserhalb des Fahrgasträumes, damit die noble Gesellschaft nicht mit dem Fussvolk in Berührung kam. Die Modellversion war schon auf verschiedenen Schweizer Spur 0-Anlagen zu sehen.

Obwohl Pianezzi mit grosser Begeisterung von dem Bahnverkehr am Ende des neunzehnten Jahrhunderts erzählt, hatte er die Dampflokzeit am Gotthard nicht mehr erlebt. Aber als kleiner Junge konnte er 1939 die damals stärkste Lokomotive der



Die Ec 3/4 181 bis 192 der GB waren ein Gemeinschaftswerk der Maschinenfabrik Esslingen und der SLM. Einzelne Maschinen blieben bis 1933 in Betrieb.